



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Bundesministerium
der Verteidigung

Verfahrensbeschreibung Vermessungsdaten für Planungsaufgaben



Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung	1
2	Workflow zur Bereitstellung von Vermessungsdaten für Planungsaufgaben	1
3	Prozessschritte	3
3.1	Festlegung des Planungsgebietes	3
3.2	Auszug aus der Liegenschaftsbestandsdokumentation für das Planungsgebiet	3
3.3	Festlegung des projektspezifischen Ergänzungsumfangs	3
3.4	Abstimmung des Umfangs und des Zeitpunkts der Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation	4
3.4.1	Feldvergleich und Ergänzungsaufmaß	4
3.4.2	Ergänzung um Daten Dritter (optional)	4
3.5	Vorzeitige Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation	5
3.6	Ergänzung nach Planungsrelevanz	5
3.7	Bauvermessung	5
3.8	Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation	6
3.9	Fortführung des Liegenschaftskatasters	6
3.10	Fortlaufende Aktualisierung durch andere Maßnahmen	6
4	Literatur	7
Anlage 1	Checkliste	8

1 Zielsetzung

Die Daten der Liegenschaftsbestandsdokumentation für die Außenanlagen von Liegenschaften des Bundes sollen die Grundlage für raumbezogene Aufgaben im Rahmen des Liegenschafts- und Baumanagements bilden. Dazu werden die Liegenschaftsbestandsdaten gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau) [1] erfasst und im Liegenschaftsinformationssystem Außenanlagen LISA® nach einheitlichen Grundsätzen verwaltet.

Die Grundsätze der Liegenschaftsbestandsdokumentation sind in den Baufachlichen Richtlinien Liegenschaftsbestandsdokumentation (BFR LBestand) [2] beschrieben. Demnach sollen die Daten der Liegenschaftsbestandsdokumentation mindestens den Anforderungen zur Aufstellung einer Entwurfsunterlage - Bau (EW-Bau) gemäß RBBau Abschnitt E genügen. Inhalte und Struktur der Liegenschaftsbestandsdokumentation werden im Katalogwerk des Liegenschaftsbestandsmodells (BFR LBestand, Anhang A-1) [2] definiert.

Im Laufe eines Planungsprozesses werden in aller Regel raumbezogene Informationen benötigt, welche inhaltlich über den Umfang der Liegenschaftsbestandsdokumentation hinausgehen. Dazu sind die Daten der Liegenschaftsbestandsdokumentation bedarfsgerecht zu ergänzen und die zusätzlichen Informationen gegebenenfalls in die Liegenschaftsbestandsdokumentation zu integrieren.

In dieser Verfahrensbeschreibung sollen einheitliche Verfahrensschritte aufgezeigt werden, durch welche auf der Grundlage der BFR Vermessung [3] und der BFR LBestand [2] sachgerechte, raumbezogene Planungsgrundlagen geschaffen werden können. Neben den dazu notwendigen Prozessschritten werden auch mögliche Zuständigkeiten beschrieben, um die Kommunikation zwischen den beteiligten Fachsparten einheitlich zu gestalten.

Da in den einzelnen Bundesländern verschiedene Organisationsstrukturen, Verfahrensregelungen und Aufgabenverteilungen vorhanden sind, kann diese Verfahrensbeschreibung die Verfahrensschritte zur Bereitstellung von Planungsdaten aus der Liegenschaftsbestandsdokumentation nur beispielhaft darstellen. Zur Umsetzung sind ggf. abweichende, länderspezifische Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Zur Nachverfolgung des Prozesses wurde eine Vorlage für eine Checkliste (siehe Anlage 1) erstellt, welche die chronologische Abfolge der einzelnen Prozessschritte sowie die jeweiligen Zuständigkeiten wiedergibt. Die Checkliste ist ggf. an die länderspezifischen Strukturen und Aufgabenverteilungen anzupassen.

Als Prozessbeteiligte kommen in Betracht:

- Baudurchführende Ebene (BdE)
- Planer
- Projektsteuerung
- Leitstelle Vermessung (LtStVerm)
- Koordinierungsstelle Bestand (KStBest)

Der Planer und die Projektsteuerung können eine Institution darstellen, wenn Planungs- und Bauprozess in einer Hand liegen.

Koordinierungsstellen Bestand (KStBest) sind derzeit nicht in allen Bundesländern eingeführt. Die Aufgaben werden dann zentral für das jeweilige Bundesland von der Leitstelle Vermessung (LtStVerm) und/oder durch die Baudurchführende Ebene (BdE) übernommen.

2 Workflow zur Bereitstellung von Vermessungsdaten für Planungsaufgaben

Im Nachfolgenden werden die notwendigen Verfahrensschritte zur Bereitstellung von Vermessungsdaten für Planungsaufgaben dargestellt sowie die möglichen Zuständigkeiten benannt.

3 Prozessschritte

3.1 Festlegung des Planungsgebietes

Nach Erteilung eines Planungsauftrags legt der Planer die Grenzen des Planungsgebietes grafisch fest. Als Grundlage können dazu dienen:

- Übersichtsdarstellungen der Liegenschaft im DXF- oder PDF-Format
- WebAccess-Zugriff auf die Daten der Liegenschaftsbestandsdokumentation mit Red-Lining-Funktion
- analoger Übersichtsplan des erweiterten Planungsgebietes / der Liegenschaft

Das Planungsgebiet ist in seinem Umfang so zu bemessen, dass alle für die Planung und Baurealisierung notwendigen Daten der Liegenschaftsbestandsdokumentation zur Verfügung gestellt werden können. Insbesondere ist dabei, soweit vorhanden, der Verlauf unterirdischer Leitungen zu berücksichtigen, wenn die Leitungen durch geplante Baumaßnahmen ggf. betroffen sind.

Neben der Gebietsabgrenzung sollte auch der inhaltliche Umfang der für die Planung notwendigen Daten grob umrissen werden, damit die Leitstelle Vermessung (LtStVerm) / Koordinierungsstelle Bestand (KStBest) bereits im Anfangsstadium auf möglichen Ergänzungsbedarf der Liegenschaftsbestandsdokumentation hinweisen kann.

Im Sinne eines effizienten Verfahrensablaufs ist eine Definition des Planungsgebietes auf digitaler Grundlage zu bevorzugen.

3.2 Auszug aus der Liegenschaftsbestandsdokumentation für das Planungsgebiet

Gemäß den definierten Grenzen des Planungsgebiets und den inhaltlichen Anforderungen wird durch die Leitstelle Vermessung (LtStVerm) / Koordinierungsstelle Bestand (KStBest) ein Auszug aus der Liegenschaftsbestandsdokumentation erstellt.

Dazu ist zwischen den Beteiligten das Datenformat für den Bestandsdatenauszug vorab festzulegen.

Der Datenlieferant (LtStVerm / KStBest) übergibt neben den Bestandsdaten zusätzlich nachfolgende Metadaten:

- Aktualisierungsstand der Bestandsdaten
- Koordinatenreferenzsystem
- Spezifikation des Datenformats (z. B. Typ, Version)
- Ggf. bekannter Ergänzungsbedarf aus Sicht LtStVerm / KStBest

Gemäß den Vorgaben des Katalogwerkes zum Liegenschaftsbestandsmodell (BFR LBestand, Anhang A-1) [2] wird die Unsicherheit der Erfassungsgenauigkeit der Objekte der Liegenschaftsbestandsdokumentation über das Attribut Erfassungsgenauigkeit klassifiziert.

Den zu übergebenden Daten für Planungsaufgaben ist ein Haftungsausschluss gemäß den Regelungen der Baufachlichen Richtlinien Liegenschaftsbestandsdokumentation [2] beizufügen. So ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass unterirdische Objekte ggf. nicht vollständig bzw. mit hoher Unsicherheit erfasst sind. Ferner ersetzen die Auszüge aus der Liegenschaftsbestandsdokumentation nicht die Notwendigkeit der vorherigen Sondierung bei Baumaßnahmen.

3.3 Festlegung des projektspezifischen Ergänzungsumfangs

Auf der Grundlage des Auszugs aus der Liegenschaftsbestandsdokumentation legt der Planer den für das Planungs-/Bauprojekt erforderlichen Ergänzungsbedarf fest. Dazu zählen u. a.:

- **zusätzliche Höheninformationen**,
z. B. Höhenpunkte / Raster, Höhenlinien oder Digitales Geländemodell
- **maßstabsbedingte Verdichtung der Bestandsdaten im Planungsgebiet**,
z. B. Ergänzungen von Bauwerksdetails, welche im Grundmaßstab 1:500 aufgrund maßstabsbedingter Generalisierung nicht erfasst wurden

Die abgestimmten Anforderungen zur Ergänzung der Bestandsdokumentation sind schriftlich zu protokollieren. Ggf. ist ein Leistungsverzeichnis für projektspezifische Ergänzungen durch Vermessungsleistungen (siehe Abschnitt 3.6) zu erstellen.

3.4 Abstimmung des Umfangs und des Zeitpunkts der Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation

Projektspezifische Anforderungen zur Ergänzung der Inhalte der Liegenschaftsbestandsdokumentation sind zwischen Planer und Datenlieferanten abzustimmen. Dazu zählen für die Bereitstellung der vollständigen planungsrelevanten Daten u. a.:

- Zeitpunkt der Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation
- Detaillierte Beschreibung des Umfangs der Fortführung
- Leistungsdefinition für einen Feldvergleich und Ergänzungsaufmaße
- Optionale Festlegung der Ergänzungen des Auszugs aus der Liegenschaftsbestandsdokumentation um Daten Dritter

Auf der Grundlage der Art und des Umfangs der Ergänzungen und unter Berücksichtigung der geplanten Baumaßnahme legt die Leitstelle Vermessung, ggf. in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Bestand, fest, ob die projektspezifischen Ergänzungen in den Primärdatenbestand übernommen werden oder lediglich eine Ergänzung des Planungsdatenbestands (siehe Abschnitt 3.6) vorgenommen wird. Im letzteren Fall wird die Liegenschaftsbestandsdokumentation erst nach Abschluss der Baumaßnahme fortgeführt.

3.4.1 Feldvergleich und Ergänzungsaufmaß

Um die Aktualität der Planungsgrundlage sicherstellen zu können, sind bei Bedarf ein Feldvergleich (stichprobenhafte Überprüfung der Angaben des Auszugs der Liegenschaftsbestandsdokumentation auf Übereinstimmung mit der Örtlichkeit) sowie Ergänzungsmessungen zur Vervollständigung der Bestandsdaten durchzuführen.

In aller Regel werden diese Leistungen freiberuflich Tätigen (FbT) übertragen. Dazu ist ein Leistungsverzeichnis durch die KStBest/LtStVerm zu erstellen und ein Vermessungsauftrag auszulösen. Schwerpunkt der Leistungen bilden dabei die projektspezifischen Anforderungen durch die Planungsmaßnahme.

Gemäß dem definierten Umfang der raumbezogenen Planungsdaten sowie des Bedarfs der Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation entscheidet die KStBest/LtStVerm, ob die Ergänzungen/Änderungen in die Liegenschaftsbestandsdokumentation übernommen werden oder lediglich eine Aktualisierung der Planungsgrundlagen vorgenommen wird.

Im Fall der Aktualisierung der Liegenschaftsbestandsdokumentation ist anschließend durch die KStBest/LtStVerm ein neuer Auszug aus den Bestandsdaten gemäß den in Abschnitt 3.2 definierten Anforderungen an den Planer zu übergeben.

Sind lediglich die Planungsgrundlagen nach Bedarf der Planungsaufgabe aktualisiert worden, werden Bestandsveränderungen durch die anschließende Baumaßnahme erst nach Abschluss und/oder bei unterirdischen Leitungen im Zuge der Baumaßnahme erfasst. Ober- und unterirdische Bestandsveränderungen werden im Regelfall erst nach Abschluss der Baumaßnahme in die Liegenschaftsbestandsdokumentation eingepflegt.

3.4.2 Ergänzung um Daten Dritter (optional)

Planungsaufgaben erfordern vielfach raumbezogene Informationen, die über den Umfang der Liegenschaftsbestandsdokumentation hinausgehen und von Dritten zur Verfügung gestellt werden können. Dazu zählen u. a.:

- **Leitungsinformationen von Ver- und Entsorgungsunternehmen,**
Fremdleitungen, die auf den Liegenschaften bzw. im nahen Umfeld der Liegenschaft verlaufen

- **Baurechtliche Festlegungen,**
z. B. aus Bebauungs- oder Flächennutzungsplänen
- **Schutzgebiete und sonstige rechtliche Festlegungen,**
insbesondere planungsrelevante Aspekte mit Raumbezug
- **Auszüge aus dem Liegenschaftskataster,**
insbesondere für den Nachweis von Grenzabständen und die Erstellung von Lageplänen zum Bauantrag nach landesrechtlichen Vorgaben
- **Kampfmittelräumung / Boden- und Grundwasserschutz (BoGWs),**
z. B. Integration des Sachstands der Untersuchung / Sanierung im Planungsgebiet als Grundlage für die Beauftragung ggf. notwendiger Maßnahmen bzw. zum Aufzeigen von Planungseinschränkungen

Im Regelfall werden die Planungsgrundlagen um die Daten Dritter ergänzt. Über eine Übernahme dieser Daten in die Liegenschaftsbestandsdokumentation entscheidet die LtStVerm / KStBest im Einzelfall.

3.5 Vorzeitige Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation

Bei langwierigen oder parallellaufenden Bau- und Planungsmaßnahmen ist eine Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation bereits vor Abschluss der Maßnahmen optional vorzusehen. Dadurch wird ermöglicht, dass die Liegenschaftsbestandsdokumentation vor Abschluss der Planungs- und Baumaßnahme aktuell gehalten wird, um für andere Projekte aktuelle Grundlagen liefern zu können. Bei der vorzeitigen Fortführung werden im Wesentlichen Objekte erfasst, welche noch nicht in der Liegenschaftsbestandsdokumentation vorhanden sind und die über die Baumaßnahme hinaus Bestand haben. Dazu zählt insbesondere die Erfassung des unterirdischen Bestands, um die aktuelle Situation für mehrere Maßnahmen bereitstellen zu können.

Grundsätzlich werden keine Planungsstände, einschließlich der Ausführungsplanung, in die Liegenschaftsbestandsdokumentation übernommen. Die Durchführung von Planungen bleibt dem Planer mithilfe seiner spezifischen Softwaresysteme vorbehalten.

3.6 Ergänzung nach Planungsrelevanz

Wenn durch den laufenden Planungsprozess Ergänzungen der Planungsgrundlagen erforderlich sind, die nicht bei der Erstabstimmung zwischen Planer und KStBest/LtStVerm ersichtlich waren, sind die raumbezogenen Planungsgrundlagen im Zuge des Planungsprozesses projektbezogen zu erweitern.

Gemäß den Leitsätzen der BFR LBestand [2] sollen die Bestandsdaten mindestens den Inhalt einer Entscheidungsunterlage – Bau (ES-Bau) abdecken. Zur Erstellung der Entwurfsunterlage – Bau (EW-Bau) gemäß RBBau, Abschnitt F 2.4.3) [1] sind in aller Regel Ergänzungen des Datenbestands der Liegenschaftsbestandsdokumentation (siehe auch Abschnitt 3.3) vorzunehmen.

Die Definition des Leistungsumfanges sowie der terminlichen Rahmenbedingungen ist zwischen dem Planer und der KStBest/LtStVerm abzustimmen. Im Regelfall wird die Vermessungstechnische Erfassung der zusätzlichen Objekte durch einen FbT erbracht und es wird durch die Baudurchführende Ebene (BdE) ein eigener Auftrag für die Erbringung der Vermessungsleistungen jeweils vergeben.

In aller Regel sind die Daten in das Planungssystem zu integrieren. Deshalb müssen die Formate, Strukturen und Koordinatenreferenzsystem (Bezugssystem) mit dem Planer vereinbart werden.

3.7 Bauvermessung

Das Leistungsbild der Bauvermessung (HOAI 2013, Anlage 1, Nr. 1.4.7) [4], kann die Vermessungsleistungen für den Bau und die anschließende Bestandsdokumentation von Gebäuden, Ingenieurbauwerken und Verkehrsanlagen umfassen.

Insbesondere beim Bau unterirdischer Bauwerke und Anlagen ist eine baubegleitende Bestandserfassung während des Bauprozesses, i.d.R. am offenen Graben oder Baugrube, vorzusehen. Dadurch wird

sichergestellt, dass die unterirdischen Objekte gemäß den Vorgaben des Katalogwerks zum Liegenschaftsbestandsmodells (BFR LBestand, Anhang A-1) [2] mit den geforderten geometrischen Genauigkeiten erfasst und in die Liegenschaftsbestandsdokumentation überführt werden können.

Eine Überführung der baubegleitend erfassten Bestandsdaten in die Liegenschaftsbestandsdokumentation erfolgt in aller Regel nach Abschluss der Baumaßnahme und zusammen mit den oberirdischen Bestandsveränderungen (siehe 3.8).

Zur Aufstellung von Leistungsverzeichnissen für die Bauvermessung, einschließlich der baubegleitenden Bestandserfassung, können die Musterleistungsbeschreibungen für Vermessungsleistungen [4] als Grundlage verwendet werden. Bei Anforderungen an Vermessungsleistungen, die nicht in den Musterleistungsbeschreibungen [5] definiert sind, sind die Leistungsbeschreibungen projektspezifisch zu erweitern.

3.8 Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation

Gemäß der RBBau, Abschnitt H [1] ist die Liegenschaftsbestandsdokumentation mit Abschluss der Baumaßnahme fortzuführen. Dazu sind die durch die Baumaßnahme verursachten Bestandsveränderungen zu erfassen und in die Liegenschaftsbestandsdokumentation zu überführen. Ebenfalls sind durch die Baumaßnahme entfernte Objekte aus den Bestandsdaten zu löschen.

Um sicherzustellen, dass die Liegenschaftsbestandsdokumentation ein aktuelles Abbild des Bestands liefert, ist eine Übernahme von Planungsdaten im Zuge der Fortführung ausgeschlossen. Es sind lediglich Bestandsdaten auf der Grundlage von Messungen / Erfassungen an den gebauten Objekten zulässig.

3.9 Fortführung des Liegenschaftskatasters

Nach Abschluss der Baumaßnahme sind die Nachweise des Liegenschaftskatasters fortzuführen. Dazu ist ein Vermessungsauftrag gemäß den landesrechtlichen Regelungen für das Liegenschaftskataster zu erteilen (z. B. Vermessungs- und Geoinformationsgesetz). Die Kosten für diese Vermessungsleistungen werden nach Gebührenordnung erhoben und sind der Kostengruppe 771, DIN 276 [6, 7]¹, zuzuordnen.

Die Zuständigkeit für die Fortführung des Liegenschaftskatasters liegt in aller Regel beim Eigentümer der Liegenschaft.

3.10 Fortlaufende Aktualisierung durch andere Maßnahmen

Insbesondere bei langwierigen Planungsprozessen können parallellaufende Baumaßnahmen zu Bestandsveränderungen führen, welche sich signifikant auf den Planungsprozess auswirken.

In Abstimmung zwischen Planer und KStB / LtStVerm sind Bestandsveränderungen durch parallellaufende Maßnahmen ggf. in die Liegenschaftsbestandsdokumentation zu übernehmen und für den Planungsprozess anforderungsgerecht zur Verfügung zu stellen. Hierzu ist eine Abstimmung zwischen den Beteiligten hinsichtlich des Umfangs, der Datenformate und des Zeitpunkts der Fortführung durchzuführen.

¹ Die DIN 276:2018-12 [8] ist für Aufgaben des Bundes noch nicht eingeführt. Bis zur Einführung sind die DIN 276-1:2008-12 [6] und die DIN 276-4:2009-08 [7] anzuwenden.

4 Literatur

- [1] Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. *RBBau. Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes*. Onlinefassung - Stand 05. August 2019, 2019.
- [2] Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und Bundesministerium der Verteidigung. *Baufachliche Richtlinien Liegenschaftsbestandsdokumentation - Erfassung und Nutzung von Bestandsdaten zu Außenanlagen auf Liegenschaften des Bundes*. BFR LBestand, 4. Auflage, September 2018.
- [3] Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und Bundesministerium der Verteidigung. *Baufachliche Richtlinien Vermessung - Grundlagen für Vermessungsleistungen auf Liegenschaften des Bundes*. BFR Verm, 4. Auflage, September 2018.
- [4] Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure - HOAI). In: *Bundesgesetzblatt Teil 1*, 10. Juli 2013, S. 2276-2374.
- [5] Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und Bundesministerium der Verteidigung. *Musterleistungsbeschreibungen für Vermessungsleistungen*, 21. Mai 2019.
- [6] DIN Deutsches Institut für Normung e.V., *DIN 276-1:2008-12 (D)- Kosten im Bauwesen Teil 1: Hochbau*. Berlin: Beuth Verlag GmbH.
- [7] DIN Deutsches Institut für Normung e.V., *DIN 276-4:2009-08 (D)- Kosten im Bauwesen Teil 4: Ingenieurbau*. Berlin: Beuth Verlag GmbH.
- [8] DIN Deutsches Institut für Normung e.V., *DIN 276:2018-12 - Kosten im Bauwesen*. Berlin: Beuth Verlag GmbH.

Anlage 1 Checkliste²

Bereitstellung von Daten der Liegenschaftsbestandsdokumentation für Planungsaufgaben

Planungsgegenstand:

Bezeichnung der Planungsmaßnahme

Liegenschaftsbezeichnung

Liegenschaftsnummer

Auftragnehmer für die Planung (Planer):

Name und Anschrift

Ansprechpartner (Name, Tel., Mail)

Leitstelle Vermessung (LtStVerm):

Name und Anschrift

Ansprechpartner (Name, Tel., Mail)

Koordinierungsstelle Bestand (KStBest)³:

Name und Anschrift

Ansprechpartner (Name, Tel., Mail)

² die in dieser Checkliste dargestellten Verfahrensschritte und Zuständigkeiten sind ggf. an länderspezifische Rahmenbedingungen anzupassen

³ nur erforderlich, wenn eine KStBest eingerichtet ist und in den Prozess eingebunden wird

Lfd. Nr.	Teilprozess	Verantwortlich	Erledigungsvermerk	Bemerkungen / Bezugsdokumente
1	Festlegung des Planungsgebietes	Planer	<input type="checkbox"/>	
	Liegenschaftsbezeichnung: Liegenschaftsnummer: Bezeichnung der Planungsmaßnahme:			
2	Auszug aus der Liegenschaftsbestandsdokumentation für das Planungsgebiet	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
3	Feststellung des projektbezogenen Erweiterungsbedarfs der Liegenschaftsbestandsdokumentation	Planer	<input type="checkbox"/>	
3.1 ⁴	Abstimmung bzgl. Zeitpunkt und Umfang der Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation	Planer / LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
3.2	Feldvergleich und Ergänzungsaufmaß	LtStVerm / KStBest		
	Leistungsverzeichnis aufstellen		<input type="checkbox"/>	
	Auftragsvergabe		<input type="checkbox"/>	
	Prüfung der Ergebnisse		<input type="checkbox"/>	
	Übernahme der Ergebnisse			
	<input type="checkbox"/> Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation		<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/> Fortführung des Planungsdatenbestands		<input type="checkbox"/>	
3.3	Ergänzung des Bestandsdatenauszugs durch Daten Dritter (optional)	LtStVerm / KStBest		
	Leistungsverzeichnis aufstellen		<input type="checkbox"/>	
	Auftragsvergabe		<input type="checkbox"/>	
	Prüfung der Ergebnisse		<input type="checkbox"/>	
	Übernahme der Ergebnisse in den Planungsdatenbestand		<input type="checkbox"/>	
4	<input type="checkbox"/> Vorzeitige Fortführung der Liegenschaftsbestandsdokumentation (optional)	LtStVerm / KStBest		
5	<input type="checkbox"/> Ergänzung des Planungsdatenbestands nach Planungsrelevanz (optional)			
	Anforderungsdefinition	Planer	<input type="checkbox"/>	

⁴ nur bei Erweiterungsbedarf der Liegenschaftsbestandsdokumentation

Lfd. Nr.	Teilprozess	Verantwortlich	Erledigungs-vermerk	Bemerkungen / Bezugsdokumente
	Leistungsverzeichnis aufstellen	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
	Auftragsvergabe	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
	Prüfung der Ergebnisse	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
	Übernahme der Ergebnisse in den Planungsdatenbestand	LtStVerm / KStBest / Planer	<input type="checkbox"/>	
6	Bauvermessung			
	<input type="checkbox"/> Baubegleitende Bestandserfassung erforderlich	Projektsteuerer / LtStVerm / KStBest		
	Anforderungsdefinition	Projektsteuerer	<input type="checkbox"/>	
	Leistungsverzeichnis aufstellen	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
	Auftragsvergabe	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
	Prüfung der Ergebnisse	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
7	Fortführung Liegenschaftsbestandsdokumentation	LtStVerm / KStBest		
	Anzeige des Abschlusses der Baumaßnahme an LtStVerm / KStB	Projektsteuerer	<input type="checkbox"/>	
	Leistungsverzeichnis aufstellen <input type="checkbox"/> Ergebnisse aus baubegleitender Bestandserfassung integrieren	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
	Auftragsvergabe	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
	Prüfung der Ergebnisse	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
	Übernahme der Ergebnisse in die Liegenschaftsbestandsdokumentation	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
7	Fortführung des Liegenschaftskatasters	Projektsteuerer / Eigentümer	<input type="checkbox"/>	
8	Fortlaufende Aktualisierung durch andere Maßnahmen			
	Abstimmung Umfang / Zeitpunkt / Datenformat	LtStVerm / KStBest / Planer	<input type="checkbox"/>	

Lfd. Nr.	Teilprozess	Verantwortlich	Erledigungsvermerk	Bemerkungen / Bezugsdokumente
	<input type="checkbox"/> interne Datenaufbereitung ⁵	LtStVerm	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/> externe Datenaufbereitung ⁶			
	Leistungsdefinition	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
	Auftragsvergabe	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
	Prüfung der Ergebnisse	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	
	Datenübergabe an Planer	LtStVerm / KStBest	<input type="checkbox"/>	

⁵ Wenn signifikante Änderungen der Bestandsdaten in die Liegenschaftsbestandsdokumentation übernommen wurden, kann die LtStVerm einen neuen Auszug als Planungsgrundlage bereitstellen

⁶ Wenn die Bestandsveränderungen aus anderen Maßnahmen noch nicht in die Liegenschaftsbestandsdokumentation übernommen wurden, kann zusätzlich zu Auftrag der Bestandsdatenfortführung auch die Erstellung eines neuen Planungsdatenbestands extern beauftragt werden.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Bundesministerium der Verteidigung
Fontainengraben 150
53123 Bonn

Bezugsquelle/Ansprechpartner

Geschäftsstelle des Bund-/Länderarbeitskreises Vermessung beim
Landesamt GeoInformation Bremen
Lloydstraße 4
28217 Bremen
www.bfrvermessung.de
info@bfrvermessung.de
Tel +49 (0)421 361-2752

Gestaltung

Geschäftsstelle des Bund-/Länderarbeitskreises Vermessung, Bremen

Text

Geschäftsstelle des Bund-/Länderarbeitskreises Vermessung, Bremen
in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Fachthemen

Bildnachweis

Geschäftsstelle des Bund-/Länderarbeitskreises Vermessung, Bremen

Versionsverlauf

Versionsnummer	Änderungen
1.0	
1.1	<ul style="list-style-type: none">• Berücksichtigung der neuen Richtlinienstruktur für Vermessungsleistungen und Liegenschaftsbestandsdokumentation• Anpassung des Layouts an den Styleguide der Bundesregierung• Ausgliederung des Beispiels für einen Haftungsausschluss (ehemals Anlage 1)

